

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 61 (1968)
Heft: [1]: Schülerinnen

Artikel: Ein Mädchen läuft davon
Autor: Kuhn, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-986708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Mädchen läuft davon

Der Titel stimmt. Das Mädchen heisst Meta Antenen. Und davonlaufen? Ja, sie läuft auf der Aschenbahn allen andern Konkurrentinnen spielend davon. Denn, ihr habt es gewiss erraten, Meta Antenen ist die erst 18jährige zehnfache Schweizer Meisterin und Rekordinhaberin und daher, erstaunlich bei ihrem Alter, gegenwärtig die einzige Schweizer Leichtathletin von internationalem Format. Wie kam das?

1960 gewann in Schaffhausen im Wettkampf um den Titel «Dä schnällscht Schaffhuser Bölle» bei den elfjährigen Mädchen Meta Antenen den 80-Meter-Lauf mit der Zeit von 11,5 Sekunden. Im nächsten Jahr wiederholte das Mädchen den Lauf und gewann ihn sogar mit 10,8 Sekunden. Der frühere Mehrkämpfer und Sportlehrer Jack Müller wurde auf das heranwachsende Leichtathletiktalent aufmerksam und nahm das Mädchen unter seine Fittiche. Seit ihrem 13. Jahr betreibt Meta daher systematisch Leichtathletik im LC Schaffhausen. Meta war wirklich schon im Sekundarschülerinnenalter ein überdurchschnittliches Sporttalent. Bald begannen sich die ersten Erfolge einzustellen. Nun wurde an zwei bis drei Abenden bewusst trainiert. Wie geschickt Jack Müller seine «Entdeckung» zu führen wusste, zeigte das Jahr 1964. Meta wurde im Weitsprung Schweizer Meisterin. Mit 15 Jahren! Dazu Zweite im Hürdenlauf und Dritte im Hochsprung. Das Schulmädchen war in die Leichtathletik-Nationalmannschaft aufgerückt. Wer macht ihr das nach? Nicht viele!

1965 gewann Meta vier Schweizermeistertitel. 1966 in Lugano sogar deren fünf. In drei Sportsaisons sammelte Meta insgesamt zwölf Meistertitel ein. Eine ganz ungewöhnliche Kette



von Erfolgen. Sie verbesserte mehrmals verschiedene Schweizerrekorde. Ihre ausgezeichneten Leistungen an den Jugendwettkämpfen von Odessa, Siege im Hürdenlauf und Fünfkampf, liessen auch das Ausland aufhorchen.

Inzwischen ist Meta auch in ihrem beruflichen Leben eine Stufe weiter gekommen. Sie arbeitet heute als Elektrozeichnerin. Sie weiss, dass der Sport nur ein Teil ihres Lebens ist. Beruf und Freizeit haben auch ihren Platz. Meta ist eine geschickte Gitarristin und liebt es, zur Gitarre zu singen. Dass das Mädchen es versteht, Beruf, Freizeit und Sport in einem gesunden Gleichgewicht zu halten, ist vielleicht, neben ihrem unbestreitbaren Sporttalent, einer der Gründe ihres Erfolges.



Und nun treten langsam die Olympischen Spiele von 1968 in Mexiko ins Blickfeld. Dabei hat man die überraschende Feststellung gemacht, dass Meta Antenen mit ihren 4609 Punkten im Fünfkampf augenblicklich weit an der Spitze aller Schweizerkräfte der Leichtathletik steht. Wenn Meta ihre Leistungen systematisch noch weiter zu steigern vermag, dann kann sie die Reise nach Mexiko wagen.

Die Siege des graziösen Schaffhauser Mädchens haben dem Schweizer Frauensport neuen Auftrieb gegeben. Es hat sich gezeigt, dass man, um in der Leichtathletik an die Spitze zu gelangen, nicht unbedingt ein «Sport-Mannweib», eine Riesenkraftgestalt sein muss. Metas Jugendlichkeit, ihre bescheidene Art, haben, neben einem ernsthaften Training, neben einem gesunden Leistungsstreben von Erfolg zu Erfolg geführt.

Und wer würde, wenn er Meta Antenen hat laufen sehen, daran zweifeln können, dass die Leichtathletik nicht auch ein Sport für Mädchen ist?

Werner Kuhn